

# Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

## Beitrag von „Kalle29“ vom 8. Dezember 2020 08:55

Das es bei den meisten Schulträgern als Lehrerarbeitsgeräte sinnlose iPads werden, hab ich doch schon vor Monaten geschrieben. In der Preisklasse ist sonst nix zu finden, das vernünftig zentral administrierbar ist. Immerhin passt es zu unserem Konzept an der Schule, bei dem alle LuL ein mobiles Gerät zum anzeigen und handschriftlichen notieren haben sollten. Ich gehe davon aus, dass ihr keine Stifte dabei bekommen habt, oder? Stattdessen vermutlich eine klapprige Tastatur in der Hülle?

Wer von denjenigen, die sagen, dass ihre KuK gar nicht so unfähig sind wie ich das beschreibe, macht eigentlich den First-Level-Support an der Schule? Wenn ich ein beliebiges Mitglied der Schule frage, wie denn die KuK mit Teams, Office, Windows an sich, Computern oder so klarkommen, werden die sagen: "Yoa, keine Profis, aber sie können damit arbeiten". Natürlich stellt sich niemand ins Lehrerzimmer und brüllt: "Die Arbeitswochenansicht in Teams ist jetzt eine Wochenansicht, ich komme damit nicht mehr klar" oder "Ich weiß nicht, wie ich das iPad ausschalte" oder "Wie schalte ich den Beamer an" oder "Der Beamer hier geht nicht, ich weiß nicht wie ich prüfen kann, ob das Kabel steckt" oder "Die Scannersoftware hat auf einmal eine andere Oberfläche, ich kann jetzt nicht mehr scannen". (Nur eine kleine Auswahl an Dingen, die ich in den letzten Wochen gefragt bekommen habe). Das bekommt man in der Regel nur mit, wenn man die arme Sau ist, die den First-Level-Support erledigen muss. Ich vergleiche das mal mit ner Klasse in Mathe(matik), die ich nicht kenne, in die ich reinkomme und frage "Und, alles klar?". Da kommen natürlich nicht massenhaft Leute raus und sagen "Nein, ich kann nicht 1+1 rechnen".

Ich für meinen Teil kann sagen, dass die Zwangsnutzung von VMs, Linux oder was auch immer durch KuK mich vermutlich ins Grab bringen würde. Dazu kommt, dass ich selbst da kein Profi bin. (Persönliche Meinung: Windows kostet zwischen 100 und 150€ - das sind keine Unsummen und für mich kein Grund, mich mit Linux zu befassen, zumal die letzte gekaufte Lizenz ein altes Windows 7 ist, das kostenlos upgraden konnte. Über Datenschutz kann man hier natürlich diskutieren).

Das ihr, die das vorgeschlagen habt, und vermutlich auch ich mit so einer Umgebung klarkommen würden heißt nicht, dass es der große Teil macht oder möchte. Neben 500€ inkl. Reparatur und Service kann man mit solchen Maßnahmen jede Digitalisierung auch komplett vor die Wand fahren.